

„Arbeit, die etwas bewirkt“

Anita Materna übernimmt am 12. August das Büro des Lohnsteuerhilfevereins

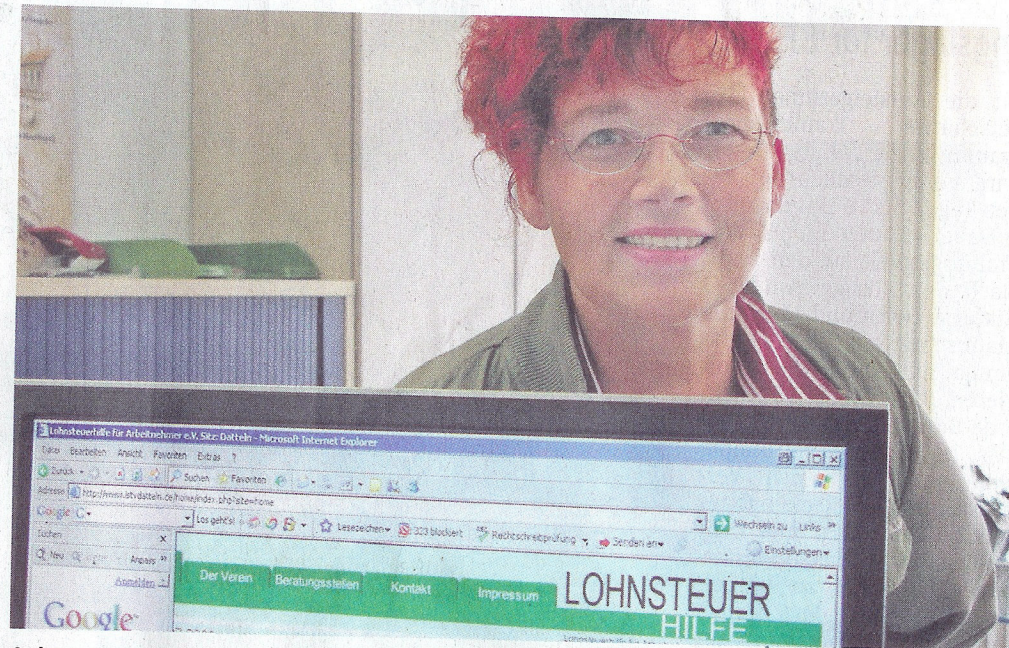
INNENSTADT - Neue Möbel und ein neues Gesicht - im Büro des Lohnsteuerhilfevereins an der Hauptstraße 24 kündigen sich Veränderungen an.

Anita Materna (55) aus Datteln übernimmt am Dienstag, 12. August, die Wittener Beratungsstelle des Vereins. Ihr Vorgänger hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Derzeit werden die Räume nach Kräften renoviert - vom Bleistift bis zum Computer wird alles erneuert.

Die Geschäftsführerin und zweite Vorsitzende des insgesamt 16 500 Mitglieder zählenden Vereins mit Sitz in Datteln übernimmt jetzt auch die Betreuung der 400 Wittener Mitglieder. Auch wenn die Ruhrstadt zu den kleineren der über 70 Standorte gehört, soll er erhalten bleiben.

„Es gibt eindeutig einen Bedarf für unser Angebot“, weiß Materna. Die Wittener Mitgliedschaft sei bunt gemischt, was das Alter angehe und die Nationalität. „Auch Portugiesen und Türken suchen unseren Rat, weil sie Unterhaltsleistungen in ihrem Heimatland steuerlich absetzen können.“

Arbeitnehmer sind die Mitglieder allesamt - oder sie sind Rentner. „Die Versteue-



Anita Materna hat Spaß an ihrer Arbeit für den Lohnsteuerhilfeverein.

RN-Foto Linka

rung der Rente führt zu einem Beratungsbedarf, aber es gibt auch Rentner mit Kapitalerträgen oder Mieteinnahmen, die Fragen haben“, weiß die Geschäftsführerin. An jedem Dienstag und Freitag wird sie gemeinsam mit einer Mitarbeiterin künftig die Mitglieder beraten.

Grundsätzlich gehört auch die jährliche Bearbeitung der Einkommensteuererklärung zu den Aufgaben, die der Ver-

ein übernimmt. Diese Dienste können alle Arbeitnehmer für einen Jahresbeitrag von rund 100 Euro in Anspruch nehmen. „Er ist nach der Einkommenshöhe sozial gestaffelt“, erläutert Anita Materna. Die erste Stufe liegt bei 88 Euro.

Die Zahl der Ein- und Austritte in den Lohnsteuerhilfeverein hält sich nach Maternas Angaben derzeit in der Waage. Seit 1982 gibt es ein

Büro in Witten. Die Gründung des Vereins erfolgte allerdings schon 1969 in Datteln. Bereits damals war Anita Materna als Gründungsmitglied dabei. Sie bekräftigt: „Ich mache meine Arbeit gern, so wie wir alle.“ Das hänge wohl damit zusammen, dass man dabei etwas bewirken könne und nicht nur „anonym an einem Schreibtisch“ sitzt.

■ Lin

» www.lstvdatteln.de